

MUSTERBRIEF: ABWEHR EINER UNBERECHTIGTEN FORDERUNG FÜR EINE INTERNET-SERVICELEISTUNG GEGENÜBER EINER MINDERJÄHRIGEN PERSON

Absender:
Michaela Muster
Musterweg 1
99999 Musterstadt

An:
Name und Anschrift des Unternehmens / Anbieters

Datum

Ihre unberechtigte Forderung *Rechnungs-Nr. / Kunden-Nr.*

Kunden-Nr.: *(falls Ihnen eine bekannt ist, bitte hier eintragen; sonst löschen)*

E-Mail-Adresse: *(falls Sie die Forderung per E-Mail erhalten haben, bitte hier Ihre Adresse eintragen; sonst löschen)*

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom ... *(Datum eintragen)* machen Sie einen Betrag in Höhe von ... *(Betrag eintragen)* für die angebliche Inanspruchnahme einer Internet-Serviceleistung gegen *meinen Sohn / meine Tochter (entsprechende Alternative bitte auswählen)* geltend.

Ich weise darauf hin, dass mein Kind, welches die Anmeldung auf Ihrer Internetseite durchgeführt haben soll, minderjährig ist. In einen entsprechenden Vertragsabschluss habe ich weder zuvor eingewilligt noch werde ich diesen nachträglich genehmigen. Da auch der so genannte Taschengeldparagraph (§ 110 BGB) hier keine Anwendung findet, ist der angebliche Vertragsabschluss schlichtweg unwirksam.

Darüber hinaus bestreite ich, dass der Abschluss eines kostenpflichtigen Vertrages überhaupt hinreichend erkennbar war. Insofern sei auf Ihre Beweislast dahingehend hingewiesen, dass die Gestaltung der Internetseite den Voraussetzungen für wirksame Vertragsschlüsse im elektronischen Geschäftsverkehr gemäß § 312j Abs. 2 und 3 BGB entsprach, insbesondere, dass die Bestellschaltfläche eindeutig beschriftet war. Ich gehe davon aus, dass ein Vertrag auch gemäß § 312j Abs. 4 BGB nicht zustande gekommen ist. Hilfsweise erkläre ich den Widerruf des angeblich abgeschlossenen Vertrags nach den Vorschriften für Fernabsatzgeschäfte und die Anfechtung wegen arglistiger Täuschung. Höchst vorsorglich erkläre ich die Anfechtung wegen eines Irrtums über den Inhalt der abgegebenen Willenserklärungen und, weil ich eine solche Erklärung überhaupt nicht abgeben wollte (Erklärungsirrtum), sowie die Kündigung des Vertrags.

Da es sich nunmehr um eine bestrittene Forderung handelt, weise ich ausdrücklich auf die Unzulässigkeit einer Übermittlung von Daten an Auskunftsteien gem. § 31 Abs.2 S. 1 Nr.4d Bundesdatenschutzgesetz hin. Bei Zuwiderhandlungen behalte ich mir alle in Betracht kommenden

rechtlichen Schritte gegen Sie vor.

*(Variante 1: Sollte eine Zahlung noch nicht erfolgt sein, verwenden Sie diesen Absatz)
Eine Zahlung werde ich nicht vornehmen.*

*(Variante 2: Sollte eine Zahlung bereits erfolgt sein, verwenden Sie diesen Absatz)
Da der Vertrag nicht wirksam zustande gekommen ist, besteht kein Rechtsgrund für eine Zahlung. Ich fordere Sie daher auf, bereits geleistete Zahlungen bis zum ... (hier Frist von zwei Wochen setzen und einzusetzendes Datum im Kalender ermitteln) auf mein Konto:*

IBAN ... (Ihre IBAN eintragen) BIC: ... (Ihre BIC eintragen) zu überweisen.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

Stand: Oktober 2019

So verwenden Sie diesen Musterbrief

1. Kopieren Sie den Text in ein Textverarbeitungsprogramm (Microsoft Word, Open Office, etc.).
2. Ergänzen Sie ihn mit Ihren Absenderangaben, der Anschrift des Unternehmens, an den der Musterbrief gehen soll, sowie mit den sonstigen erforderlichen Angaben und löschen Sie die kursiven Platzhalter.
3. Schicken Sie diesen Brief per Fax mit sogenanntem qualifizierten Sendebericht (der Statusbericht zeigt eine verkleinerte Ansicht der 1. Faxseite) oder per Post (Einwurfeinschreiben!) an das Unternehmen / den Anbieter.

Bitte senden Sie den Brief nicht an die Verbraucherzentrale.